



**Berichtspunkte aus der  
43. Sitzung der Präsidialkommission für Informations- und  
Kommunikationstechnologie  
am 7. Februar 2024, 10.15 – 11.45 Uhr  
zur Weitergabe**

Zur Sitzung wurde mit der folgenden Tagesordnung eingeladen:

Nr.	Tagesordnungspunkt	Unterlagen
1	Regularien	
2	Berichte VPN, CIO, L-ITS, K'in	
3	Bericht ISB	
4	Sonstiges	

## Berichte VPN, CIO, L-ITS, K'in

Prof. Tittlbach weist auf die neuen FDM-Leitlinien hin, die von der HL am 14.11.2023 und vom Senat am 13.12.2023 verabschiedet wurden.

Die Leitlinien sind unter <https://www.fdm.uni-bayreuth.de/> Unterpunkt „Links“ abrufbar.

Neu an der UBT ist die Software Unipark für Online-Befragungen. Über den WAP-Antrag der Wirtschaftswissenschaften konnte die Software für zwei Jahre lizenziert werden. Nutzbar ist sie für alle Mitglieder für „wissenschaftliche und nicht kommerzielle Hochschulforschung“. Informationen dazu finden sich demnächst auf der ITS-Website.

Da von einigen Stellen Bedarf an Simultanübersetzungen aufkam, wird darauf hingewiesen, dass es für die „Meeting 300 Zoom-Lizenzen“ ein erwerbbares Translation Add-on gibt. Die Sicherung des Datenschutzes (DSGVO-Konformität) ist jedoch zu gewährleisten und gestaltet sich mitunter – je nach Meeting-Art – als schwierig.

Voraussetzung für das Translation Add-on ist eine 300er Lizenz von Zoom. Das Add-on unterstützt 35 Sprachen. Nettokosten pro Jahr: 46 €.

Ebenfalls ergeht der Hinweis, dass bei KI gestützter Lehre ein besonderes Augenmerk auf die DSGVO-Konformität gerichtet werden muss.

Prof. Eymann berichtet über die Aktivitäten des Digitalverbunds. Aktuell ist der HITS (Hochschul-IT-Service) IT-Sicherheit des Verbundes mit sieben Stellen ausgestattet, verteilt auf München und Augsburg. Das LRZ ist mit dem Aufbau eines „Incident Response Teams“ beauftragt. Die Hinzuziehung eines „Incident Response Team“ an der UBT war noch nicht notwendig.

Die Taskforce Verwaltungs-IT des Digitalverbundes beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung der Basisdienste, z.B. Personalverwaltung und Reisekosten, für die bayerischen Hochschulen. Ziel ist es, eine Vereinheitlichung und an die Bedürfnisse der bayerischen Hochschulen angepasste Lösungen zu finden. Das Landesamt für Finanzen zeigte sich erfreut, dass der Verbund auf das Landesamt mit Nutzeranforderungen zukam.

ChatGPT bietet aktuell keine Campuslizenz an. Microsoft Copilot wird für die Websuche ohne extra Kosten angeboten (in M365 enthalten). Voraussetzung ist, dass der Account der UBT verwendet wird. Die Integration von Copilot Pro in die Office-Produkte ist aktuell noch kostenpflichtig (30 EUR im Monat). Von einer privaten Lizenzierung von ChatGPT Pro oder Copilot Pro wird derzeit abgeraten. Prof. Eymann wies ausdrücklich auf die Gefahren der Nutzung der freien Version von ChatGPT hin. Hier besteht die Möglichkeit, bei unreflektierter Nutzung, vertrauliche Forschungsdaten zu veröffentlichen.

Ein Großgeräteantrag für einen lokalen und zentralen Betrieb von Large Language Models (LLM) an der UBT ist in Vorbereitung.

In Bezug auf den Betrieb eines „GPU“-Clusters wurde auch das Thema Abwärme thematisiert bzw. deren nachhaltige Nutzung an der UBT.

Der neue Leiter des ITS, Dr. Bauer, gibt einen Überblick über Betriebliches im ITS.

Die Probleme mit der WLAN-Infrastruktur werden mit Beginn des Sommersemesters 2024 weitgehend behoben sein. Der Bitte aus dem Gremium, die Arbeiten an der Infrastruktur, soweit wie möglich, nicht während der Kernzeiten am Campus durchzuführen, wird, wenn steuerbar, entsprochen.

Der WAP-Antrag 2025 (Rechtswissenschaften, Chemie) soll in der ersten Wintersemester-Sitzung 2024/25 der PK IKT verabschiedet werden.

Im Bereich FDM konnten Anfang des Jahres mit Herrn Ridwan Shittu und Herrn Dr. Hichem Ben Hamed befristete Stellen (bis Ende 2025 bzw. 2027) besetzt werden. Das Besetzungsverfahren für eine dritte vakante Stelle im FDM ist bereits angestoßen.

Dr. Bauer merkt an, dass das aktuell bestellte HPC nicht den Bedarf an GPU-Leistung deckt, die auch für den Betrieb von LLM notwendig wäre. Daher ist es sinnvoll einen separaten Großgeräteantrag zu stellen.

Der L-ITS bittet die PK IKT um Zustimmung, einen Antrag zur Server-Virtualisierung zu stellen. Die Ausformulierung des Antrages wird März/April 2024 abgeschlossen sein. Die PK IKT stimmt der Ausarbeitung eines Antrages zur Server-Virtualisierung zu.

Die Kanzlerin berichtet über die Titelverdichtung und die damit ausgelösten Probleme. Die Probleme konnten jetzt weitgehend gelöst werden und die Verbindlichkeiten, die bis dahin aufgelaufen sind, wurden beglichen.

Die digitale Abrechnung der Lehrverpflichtungserfassung läuft sukzessive in allen Fakultäten an.

## **Bericht ISB**

Der Großgeräteantrag für das Next-Generation-Firewall-Cluster wurde eingereicht und befindet sich in der Begutachtung. In deren Rahmen sind Fragen der Gutachter beantwortet worden. Die Beschaffung kann nach Angaben des HITS wahrscheinlich nicht über einen Rahmenvertrag erfolgen, da dieser für unsere Beschaffung nicht rechtzeitig abgeschlossen werden kann.

Die Bedrohungslage in der Informationssicherheit bleibt weiterhin angespannt, da öffentliche Einrichtungen nach wie vor im Fokus der Angreifer stehen. Die allermeisten Angriffe erfolgen per E-Mail oder durch das Ausnutzen von Schwachstellen. Der Angriff auf den VPN-Server des IT-Dienstleistungszentrums Bayern hat eine Schwachstelle der verwendeten Software ausgenutzt. Derzeit ist bei uns keine erhöhte Angriffsaktivität zu beobachten.

Die Informationssicherheitswoche im Wintersemester 2023/2024 hat sich mit der Sicherheit von Windowsrechnern, den Einstellungen des neuen Mailfilters und mit Aktuellem beschäftigt. Die Infostände in verschiedenen Gebäuden und die Onlineschulungen sind gut angekommen, so hat sich im Jahr 2023 die Anzahl an Teilnahmen an den Onlineschulungen um 35 % gegenüber 2022 erhöht. Außerdem wurde der Vortrag der Kripo zu aktuellen Maschen von Cyberkriminellen sehr gut angenommen.

Die Informationssicherheitswoche im Sommersemester soll Anfang Juni 2024 stattfinden und sich mit den Themen Sicherheit von pdf-Dateien sowie Notfällen am Rechner beschäftigen. Die Schulungen sollen ins E-Learning verlagert werden, wo die Teilnehmenden auch eine Wissensprüfung mit Bestätigung ablegen können. Außerdem sind zielgruppenspezifische Veranstaltungen mit der Kripo sowie eine Sicherheitseinführung für Studierende am Anfang der Vorlesungszeit geplant.

Das Überwachungsaudit im Januar 2024 zur ISO 27001 ist erfolgreich gewesen, die Auditoren haben nur Kleinigkeiten beanstandet. Bis zum nächsten Überwachungsaudit im Februar 2025 soll die Umstellung auf die neue Version ISO 27001:2023 erfolgen, wobei Elemente des Servicemanagements aus der ISO 20000-1 stärker eingebunden werden.

Da Rechner von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein beliebtes Angriffsziel sind, sollten die Rechner gut geschützt sein, wie der Abgriff des Kontos einer Professorin im November 2023 zeigt. Ralf Stöber empfiehlt als Basisschutz den Windows Defender; besser ist aber SentinelOne. Für dieses stehen jedem Lehrstuhl aus zentralen Mitteln zwei Lizenzen zur Verfügung, die bis 2027 verlängert worden sind. Ralf Stöber bietet an, in den Fakultätsräten über die Informationssicherheit und die Möglichkeit des Rechnerschutzes zu informieren.

Der APT-Scanner am ITS ist einsatzfähig und kann Bedrohungen finden, die derzeit nicht am Rechner ausgeführt werden. Sein Haupteinsatzzweck ist der dauerhafte Schutz kritischer Server wie dem E-Mail-Server. Außerdem werden in diesem Bereich weitere Maßnahmen geprüft.

## **Sonstiges**

Die nächste Sitzung der PK IKT wird auf den 8. Mai 2024 von 10:15 bis 11:45 terminiert.